

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Abteilung III Krankenpflege

[urn:nbn:de:bsz:31-344950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344950)

pflegungsgeldes auf 56 Pf. Gegenüber den vorhergehenden Jahren hat sich der Aufwand mit Rücksicht auf die beschränktere Benützung der Anstalt und in Folge von außerordentlichen Ausgaben etwas erhöht.

Für die reichen Gaben und Zuwendungen, welcher sich die Krippe auch im Jahr 1888 zu erfreuen hatte, sprechen wir den herzlichsten Dank aus. Insbesondere gedenken wir der thatkräftigen Theilnahme der städtischen Behörden und der reichen Weihnachtsgaben an Geld und Naturalien von Seiten der Gönner und Freunde der Anstalt.

Dem Herrn praktischen Arzt Dr. L. Müller, welcher die ärztliche Beaufsichtigung der Krippe unter Verzicht auf jede Vergütung seit Jahren besorgt, sind wir für die eifrige, unermüdlige Thätigkeit zu besonderem Danke verpflichtet. Die Fürsorge der Aufsichtsdamen ist zum Segen der Anstalt unvermindert geblieben und verdient alle Anerkennung. Ehrfurchtsvollen Dank schulden wir vor Allem der hohen Protektorin, welche durch öftere persönliche Besuche und durch gnädigste Spendung reicher Gaben die Allerhöchste Theilnahme ohne Unterlaß bethätigt.

### Abtheilung III

#### Krankenpflege.

Die Mitglieder des Vorstandes waren dieselben wie im verflossenen Jahre. Freifrau von Berstett, Präsidentin, Frau Hofstallmeister Sachs, Vicepräsidentin, Freifrau von Schönau-Wehr, Frau Präsident Emma von Stösser, Freifrau Emma von Göler, Freifräulein Auguste von Seldeneck; Geschäftsführer Geheimer Referendär Freiherr von Neck, Hofarzt Dr. von Seyfried, dessen Stellvertreter, Geheimer Referendär Maurer, Referent für die Kinder-Soolbadstation, Geheimer Rath Dr. Ullmann für Land-Krankenpflege, Medizinalassessor Ziegler; Finanzrath Müller.

Herr Militäroberpfarrer Fingado hat auch in diesem Jahre die Fürsorge für die protestantischen Schwestern und Schülerinnen in Karlsruhe übernommen, während die katholischen der Fürsorge des Herrn Dekan Benz überwiesen waren.

Die Zahl der Vorstandssitzungen war 35. Die Gewinnung und Ausbildung tüchtiger Oberwärterinnen war durch mehrere eingetretene Personalveränderungen dem Vorstand besonders nahe getreten. Es wurde damit begonnen, einzelne vermöge ihrer Persönlichkeit, Befähigung und Bildung geeignet erachtete Schwestern den Oberinnen größerer Stationen beizugeben, um sie dort praktisch und vorbereitend in die Thätigkeit der Oberwärterinnen einzuführen. Zur Abhaltung eines besonderen höheren Lehrkurses fehlten entsprechende Anmeldungen.

Eine neue Station für eine Schwester wurde in der Privatanstalt des Prof. Engelhardt in Jena und der des Hrn. Dr. Steinthal in Stuttgart errichtet; ebenso eine Privat-Pflegestation in Badenweiler vorbereitet.

Mit der Abth. IV wurde ein Vertrag abgeschlossen, vermöge dessen derselben für Armenkrankenpflege in der Stadt 2 Schwestern zur Verfügung

gestellt wurden, die jedoch in der Vereinsklinik wohnen bleiben. Auch gegenüber dem Friedrich-Stift wurde die Leistung der Krankenpflege durch Uebereinkommen geregelt.

Auch in diesem Jahre hatte der Verein Gelegenheit, seine Schwestern zur Hilfeleistung wegen ausgebrochener Epidemien zu entsenden, so nach Suchenfeld bei Pforzheim und nach Gemmingen, wo der Typhus sich auf ein Haus beschränkte, aber von den 9 Bewohnern 7 gleichzeitig befallen waren. Der Vorstand darf auch hier den Gemeindebehörden für den Schutz und die Förderung danken, welche sie den entsendeten Schwestern zu Theil werden ließen.

Die Oberinnenkonferenzen wurden wiederholt zusammen berufen und dürfen jetzt als eine feststehende bewährte Einrichtung betrachtet werden.

Im Laufe des Jahres sind die Oberin Fr. von Röder und die Oberwärterinnen Fr. Schmidtborn, Frau von Witzleben und Emilie Kreis aus Gesundheitsrücksichten ausgetreten, die Oberin Fr. Mößner ist in den Ruhestand versetzt worden, hat aber z. Zt. der Abfassung dieses Berichtes die Leitung des Pflegedienstes in der chirurgischen Klinik in Heidelberg übernommen. An Stelle des Fr. von Röder ist Fr. Eccard aus der Augenklinik in Freiburg an das allgemeine Krankenhaus in Mannheim versetzt worden, ihre Stelle in Freiburg wurde der Schwester Fr. Leopoldine Sorg übertragen. Die Oberwärterinnenstelle im Garnisonslazareth in Karlsruhe ist eingegangen und ist demselben statt dessen eine dritte Krankenschwester zugetheilt worden. An Stelle der beiden Oberwärterinnen Fr. Schmidtborn und Frau von Witzleben an der chirurgischen Klinik in Heidelberg ist die frühere Oberwärterin Fr. Häußermann wieder einberufen worden, hat aber zu Beginn des Jahres 1889 den Dienst des Vereins endgiltig verlassen.

Der gesammte Personalstand der Wärterinnen war am 31. Dez. 1888:

I. Vereinsklinik in Karlsruhe.

Oberin: Fräulein Sophie Roys . . . . .	1
Oberwärterin: Fräulein Margarethe Fleuchaus . . . . .	1
Schwestern für Pflege von Kranken in der Klinik und außerhalb bei Privaten, Massage . . . . .	24
	<hr style="width: 10%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	26

II. Städtisches Krankenhaus in Karlsruhe.

Oberin (provisorisch): Frau Helene Kast . . . . .	1
Schwestern der Spitalpflege . . . . .	14
Schwestern der Pflege Unbemittelter in der Stadt . . . . .	2
Armenschwester (seitens der Armenkommission) . . . . .	1
Schwester der Krankenversicherung . . . . .	1
	<hr style="width: 10%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/>
	19

III. Garnisonslazareth Karlsruhe.

Schwestern . . . . .	3
----------------------	---

IV. Karl-Friedrich-Leopold- u. Sophien-Stiftung in Karlsruhe.

Schwester . . . . .	1
---------------------	---

V. Privatheilanstalt des Herrn Dr. Gutsch in Karlsruhe.	
Schwestern . . . . .	2
VI. Universitäts-Augenklinik in Freiburg.	
Oberwarterin: Fräulein Leopoldine Sorg . . . . .	1
Schwestern . . . . .	3
	4
VII. Gynäkologische Klinik in Freiburg.	
Oberin: Fräulein Bertha Lofer . . . . .	1
Schwestern . . . . .	9
	10
VIII. Allgemeines Krankenhaus in Mannheim.	
Oberin: Fräulein Frieda Eccard . . . . .	1
Schwestern . . . . .	16
Lehrschwwestern . . . . .	3
	20
IX. Privatpflegestation in Mannheim.	
(Unter Leitung der Abth. III des dortigen Frauenvereins.)	
Schwestern . . . . .	6
X. Akademisches Krankenhaus in Heidelberg.	
1. Medizinische Abtheilung.	
Oberin: Frau Anna Hedert . . . . .	1
Schwestern . . . . .	16
2. Chirurgische Abtheilung.	
Oberin: Fräulein Susanna Häußermann . . . . .	1
Schwestern . . . . .	19
3. Augenklinik.	
Schwestern . . . . .	3
Lehrschwwestern . . . . .	7
	im Ganzen 47
XI. Frauenklinik in Heidelberg.	
Schwestern . . . . .	4
XII. Luise-Heilanstalt in Heidelberg.	
Oberin: Fräulein Katharina Bühler . . . . .	1
Schwestern . . . . .	5
Schwester für die Poliklinik . . . . .	1
Lehrschwwestern . . . . .	1
	8
XIII. Privatpflegestation in Heidelberg.	
(Unter Leitung des dortigen Frauenvereins.)	
Schwestern . . . . .	7

XIV. Städtisches Krankenhaus in Pforzheim.

2	Oberin: Frau Katharina Schiefer . . . . .	1
	Schwester . . . . .	5
	Lehrschwestern . . . . .	2
		8

XV. Privatpflegestation Pforzheim.  
(Unter Leitung des dortigen Frauenvereins.)

4	Schwester . . . . .	2
---	---------------------	---

XVI. Bezirksspital Mosbach.

10	Schwester . . . . .	1
----	---------------------	---

XVII. Station Wertheim.

20	Schwester . . . . .	2
	(eine für das Spital und eine für Privatpflege unter Ober- leitung des dortigen Frauenvereins).	

XVIII. Station Sinsheim.

6	Schwester . . . . .	2
	(wie bei XVII).	

XIX. Privatheilanstalt des Dr. Steinthal in Stuttgart.

	Schwester . . . . .	1
--	---------------------	---

XX. Privatpflegestation des Professor Engelhardt in Jena.

	Schwester . . . . .	1
--	---------------------	---

Im Ganzen . 174

Die Zahl der Oberschwester ist von 12 im Vorjahr auf 10 zurückgegangen, die der Schwestern (Krankenwärterinnen) gestiegen von 132 auf 151 während statt 20 Lehrschwestern zu Beginn des Jahres am Schlusse deren nur 13 vorhanden waren.

Bei Beginn des Jahres waren zu 4 Lehrkursen in Karlsruhe 8, in Heidelberg 6, in Mannheim 3, in Pforzheim 3 Schülerinnen einberufen. Weitere Kurse wurden im Laufe des Jahres abgehalten in Heidelberg 1 mit 11, in Karlsruhe 2 mit 8 und 8 Schülerinnen.

Am Schlusse des Jahres waren Kurse im Gange in Mannheim mit 3, in Heidelberg mit 8 und in Pforzheim mit 2 Schülerinnen.

	Die Prüfung haben im Laufe des Jahres bestanden im Ganzen Schülerinnen . . . . .	42
	dazu die bei Beginn des Jahres vorhandenen Schwestern . . . . .	132
	zusammen .	174

von denen am Schlusse des Jahres 151 in Thätigkeit waren. Eine Schwester wurde zur Oberwärterin befördert, 22 wurden zum Theil schon als Schülerinnen entlassen, andere sind aus verschiedenen Gründen ausgetreten oder auf unbestimmte Zeit beurlaubt worden.

Mit den in Karlsruhe abgehaltenen Lehrkursen war ein 10 bis 14tägiger Unterricht in Zubereitung der wichtigsten Speisen für Gesunde und Kranke verbunden. Auch wurde Unterricht in der Massage erteilt, soweit sich die Schülerinnen hierzu eigneten.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht gegen die Herren Dr. Kimmich in Petersthal, Schliedtke und Simon in Griesbach, Göhringer in Nippoldsau, Meier in Freiernbach, Frau Jöner und die Herren Sommer in Badenweiler, indem wir Ihnen für die auch in diesem Jahre uns zur Verfügung gestellten Freiplätze für mehrwöchentlichen Kuraufenthalt unserer Schwestern herzlichen Dank abstaten.

Ueber den Vermögensstand geben die Anlagen Aufschluß:

Es betrug das Vermögen	Ende 1887		Ende 1888		mehr	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
der Abtheilungskasse . . . . .	60	706 92	64	814 96	4	108 14
des Pensionsfonds . . . . .	72	829 99	76	134 32	3	304 53
der Wilhelm-Augusta-Stiftung für Er- richtung von Kur- und Badesta- tionen für Kinder im Großher- zogthum Baden . . . . .	4	397 78	4	576 22	178	44
der Kinder-Soolbadstation Ameliebad	7	349 02	8	318 —	968	98
des Baufonds für die Vereinsklinik	86	842 79	109	022 52	22	179 72

Der Besuch der Kinder-Soolbadstation Ameliebad in Dürenheim weist im Jahr 1888 gegenüber den beiden Vorjahren einen Rückgang nach. Es waren im Ganzen 102 Anmeldungen eingelaufen, davon hatten aber 7 wegen ernstlicher Erkrankung der betreffenden Kinder wieder zurückgezogen werden müssen, so daß die Gesamtzahl der in der Station zur Aufnahme gelangten Kinder sich auf 95 stellt, während 1886 100, 1887 115 Kinder in derselben in Verpflegung gestanden waren. Von den 95 Kindern in 1888 waren 71 weiblichen, 24 männlichen Geschlechtes; 10 stammten von Schopshelm, 3 von Lörrach, 9 von Billingen und Umgegend, 3 von Walbshut, 9 von Freiburg, 2 von Lahr, 27 von Karlsruhe, 12 von Mannheim; die übrigen 20 vertheilen sich einzeln auf verschiedene kleinere Städte und Landorte.

Für 17 Kinder sind die Kurkosten ganz von den Angehörigen, für 40 ganz von anderen Korporationen getragen worden; von letzteren hatten nämlich der Frauenverein Mannheim 12 Kinder, der Kreisaußschuß Billingen 6, das Komitee zur Unterstützung armer kranker Kinder in Schopshelm 5, der Kreisaußschuß Walbshut und der Schülerinnenverein im Institut Blas zu Freiburg je 3, der Frauenverein Freiburg, der Armenrath Freiburg, der Armenrath Lörrach und die Abtheilung II unseres Vereines je 2 Kinder, der Armenrath Stodach und der Elisabethen-Verein hier je 1 Kind für eigene Rechnung unserer Anstalt überwiesen. Für 11 Kinder war von uns ganz unentgeltliche Aufnahme, für 27 größerer oder geringerer Kostennachlaß gewährt bezw. zugestanden worden. Unter letztgedachten 27 Kindern ist für 6 derselben von Abtheilung IV unseres Vereines, für 2 vom Frauenverein Lahr, für je eines von den Armenräthen Bonndorf, Lörrach und Rastatt, von den Frauenvereinen Konstanz, Ueberlingen, Stodach, Hausen und Mahlberg der beiläufig hälftige Kostenbetrag übernommen worden. An Geschenken

zur Ermöglichung der Aufnahme von Kindern unbemittelter Eltern haben wir im Ganzen 1330 M. erhalten, darunter Gaben von je 100 M. von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm, von Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden und vom Badischen Männer-Hilfsverein, eine solche von 300 M. vom Armenrath Karlsruhe, 133 M. von der hiesigen Viktoria-Mädchenschule, 60 M. vom hiesigen Viktoria-Mädchenpensionat. Wir danken herzlich für alle Gaben und vertrauen, daß auch künftig unserer der Linderung einer unter dem heranwachsenden Geschlecht nur allzu sehr verbreiteten Noth gewidmeten Anstalt die nöthige Unterstützung seitens der theilnehmend und opferwillig Gesinnten nicht fehlen werde.

Die Krankheitsformen und Kurerfolge anlangend, so war wieder in überwiegendem Maße die Skrophulose mit ihren verschiedenartigen Formen vorherrschend, nämlich bei 86 Pflöglingen, wovon noch nebenbei 7 mit ausgesprochener Rachitis, 1 mit chronischem Darmkatarrh, 1 mit chronischer Bronchitis, 1 mit chronischem Rheumatismus, 2 mit Anämie behaftet waren. Von den Nichtskrophulösen litten 2 an Pleuritis, 2 an chronischer Bronchitis, 1 an Chlorose, 1 an chronischem Rheumatismus, 1 an Chorea, 1 an spinaler Lähmung und 1 an Rachitis. Der Verlauf der Kuren war ungeachtet der im Ganzen sehr ungünstigen Witterung ein recht befriedigender; es sind 28 sehr gute, 65 gute und nur 2 negative Erfolge zu verzeichnen; 16 Pflöglinge waren zu wiederholtenmalen in der Station, fast alle zeigten gegen die erste Aufnahme eine Besserung, häufig aber gegenüber dem Zustand bei der ersten Entlassung zunächst einen Rückgang, was dem Umstand zuzuschreiben sein wird, daß die Kinder aus hygienisch ungünstigen Verhältnissen kommen und nach der Kur wieder in solche zurückkehren.

Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug 1227 g. Die Zahl der abgegebenen Bäder belief sich auf 1742.

Schließlich haben wir noch unter wiederholter ehrerbietigster Dankagung zu erwähnen, daß aus von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin und den Durchlauchtigsten Fürstl. Fürstenbergischen Herrschaften huldreichst gespendeten Mitteln im Wege der Fassung und Zuleitung einer nahe gelegenen Quelle die Station mit einem laufenden Brunnen beschenkt wurde, welchem auf allerhöchsten Wunsch zu Ehren Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg der Name Karlsbrunnen beigelegt worden ist.

Auch auf dem Gebiete der Land-Krankenpflege hat die Abtheilung III ihre Thätigkeit in seitheriger Weise fortgesetzt.

In der hiesigen Vereinsklinik wurden drei Ausbildungskurse abgehalten. Im ersten und zweiten Kurse wurde der theoretische Unterricht von Herrn prakt. Arzt Dr. Wisler, jener im dritten Kurse von Herrn prakt. Arzt Dr. Doll erteilt.

Der erste dieser Kurse nahm seinen Anfang am 15. Mai und wurde am 11. Juni geschlossen. Derselbe war von zwei Schülerinnen besucht, von welchen die eine vom Gemeinderath in Haag, die andere vom Kreisauschuß Offenburg gesendet war. Nach bestandener Prüfung wurden beide Schülerinnen dem städtischen Krankenhause in Pforzheim zur praktischen Weiterbildung zugetheilt.

Der zweite Unterrichtskurs wurde am 4. Dezember eröffnet. An demselben theilnahmen sieben Schülerinnen; drei derselben waren von Gemeinden (Oberuhlbingen, Dettingen und Mittelbrunn), drei von Frauenvereinen (St. Georgen, Wolfach und Bruchsal) und eine vom Großh. Bezirksamt Bretten (zur Verwendung in der in der Gemeinde Flehingen errichteten Zwangserziehungsanstalt) angemeldet worden. Nach am 11. Januar 1880 stattgehabter Prüfung erhielten die Schülerinnen ihre praktische Uebersetzung in verschiedenen Krankenhäusern, und zwar drei in Karlsruhe, zwei in Mannheim, je eine in Pforzheim und Engen.

Während dieser sämtlichen Kurse war den Schülerinnen Gelegenheit geboten, sich an einem von dem Verein veranstalteten Kochkurse zu theilnehmen, ebenso wie sie unter der Aufsicht einer besonders beauftragten Vereinswärtlerin regelmäßigen Unterricht in den Elementarfächern erhielten.

Außer diesen Kursen wurden von dem Herrn Bezirksarzt in Lörrach im dortigen Spital drei weitere Land-Krankenpflegerinnen für den Bezirk Lörrach ausgebildet, und zwar für die Gemeinden Hertingen, Welmlingen und Steinen.

Wie früher, so wurden auch im verflossenen Jahre Inspektionsreisen durch eine Vereinswärtlerin vorgenommen. Die erste erstreckte sich auf die Amtsbezirke Schopfheim und Lörrach, die zweite auf die Bezirksämter Konstanz, Ueberlingen, Engen, Willingen und Triberg. In alle diejenigen Gemeinden der genannten Bezirke, in welchen Land-Krankenpflegerinnen beschäftigt sind, begab sich die beauftragte Vereinswärtlerin persönlich, um sich an Ort und Stelle davon zu überzeugen, wie die ersteren den von ihnen übernommenen Berufspflichten nachkommen und denselben, soweit erforderlich, mit Rath und That an die Hand zu gehen.

Die von der Vereinswärtlerin erstatteten eingehenden Berichte lieferten den erfreulichen Beweis, daß die Pflegerinnen nach Kräften bestrebt sind, die ihnen gestellte Aufgabe zu erfüllen, und daß der Werth der Einrichtung auch von Denjenigen, welche anfänglich von Vorurtheilen befangen waren, rückhaltlos anerkannt wurde.

In der am 6. November abgehaltenen Landesversammlung wurde von dem Beirath Herrn Geh. Rath Dr. Ullmann ein Vortrag über die weitere Ausbreitung der Land-Krankenpflege erstattet, an welchen sich eine lebhafteste Diskussion anschloß, der auch die Vertreter verschiedener Kreisverbände anwohnten.

In der kurz darauf stattgehabten Konferenz der Kreisauausschüsse wurde die Angelegenheit zum Gegenstand der Erörterung gemacht und der Beschluß gefaßt, die Förderung derselben den Kreisversammlungen zu empfehlen. Als eine erfreuliche Folge davon darf es bezeichnet werden, daß die Kreisversammlungen in Freiburg und Karlsruhe auf Antrag der betreffenden Kreisauausschüsse sich veranlaßt fanden, die zur Ausbildung von Land-Krankenpflegerinnen für die Gemeinden ihres Kreises erforderlichen Mittel in den Voranschlag der Kreisverwaltung aufzunehmen.

Wenn die Entwicklung des Instituts auch nur eine allmähliche ist, so wird dies den Vorstand der Abtheilung III doch nicht abhalten, in seinen Bestrebungen fortzufahren, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Ueber-

zeugung von der wohlthätigen Wirksamkeit einer geordneten Gemeinde-Krankenpflege sich mit der Zeit in immer weiteren Kreisen Bahn brechen wird.

Die Vereinsklinik hat im Berichtsjahre ihre Thätigkeit in bisheriger Weise fortgesetzt:

	1887	1888
Die Zahl der Kranken betrug . . . . .	530	588
Davon in der chirurgischen Abtheilung . . . . .	56	67
In der Augenklinik . . . . .	474	521
Zahl der Verpflegungstage . . . . .	9 884	10 023
Durchschnittlicher Krankenbestand . . . . .	27,1	27,5
Durchschnittliche Dauer der Verpflegungszeit . . . . .	18,6	17,0
Die Privatpflegestation leistete volle Pflegetage (Tag und Nacht) . . . . .	2 637	2 251
Nachtwachen allein . . . . .	81	184

Außerdem Handreichungen bei Operationen, Massagen zc.

Ueber die Thätigkeit der chirurgischen Abtheilung vergleiche Beilage 1. Beil. 1.

Daneben war die Verwaltung der Klinik auch in diesem Jahre durch die Ausbildung der Schülerinnen und Land-Krankenpflegerinnen in hohem Maße in Anspruch genommen.

Das Jahresfest der Vereinschwester ist im Jahre 1888 am 8. November begangen worden. Die erschütternden Verluste, welche das Jahr über unsere Durchlauchtigste Protektorin gebracht hatte, haben auch dieser Jahresfeier einen tiefsten Charakter verliehen, waren doch alle in großer Zahl versammelten Schwestern, eingedenk des hohen Schutzes und der vielen Fürsorge, welche ihnen selbst in so schwerer Zeit gewidmet worden waren, aufs tiefste ergriffen, als Ihre königliche Hoheit die Großherzogin in Karlsruhe bei der Versammlung erschienen. Ihre königliche Hoheit geruhete einer Anzahl von Schwestern Auszeichnungen für langjährige Dienste zu gewähren.

Es erhielten die Auszeichnung für 20 jährige Dienste die Schwester Rosine Burckhard, für 15 jährige Dienste die Schwester Rosine Baumann, für 10 jährige Dienste die Schwestern Luise Kappel und Josefa Hiller.

28 Schwestern erhielten nach bestandener Probezeit das Wärterinnen-diplom und Dienstzeichen und als besondere Gabe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin das Erbauungsbuch der Schwestern, nämlich Anna Weiß von Strümpfelbrunn, Barbara Mühleck von Kengershausen, Lina Weibel von Königheim, Emma Haiz von Reinach (Aargau), Elise Schröder von Königsberg, Luise Hay von Gundelsheim, Magdalena Luz von Ballenberg, Therese Trabold von Königheim, Viktoria Beck von Pommersdorf, Anna Engelmann von Bankholzen, Amalie Hauser von Neckargemünd, Marie Möller von Rothen, Frieda Kaiser von Lenzkirch, Katharina Kreuzer von Seddenheim, Katharina Gerlach von Wieblingen, Marie Deck von Mannheim, Johanna Cyrich von Erlangen, Therese Schönlein von Klepsau, Franziska Schönlein von Winzenhofen, Elise Mühleck von Kengershausen, Karoline Jungel von Wildbad, Ida Rupp von Klepsau, Gottliebe Jourdan von Detisheim, Emilie Herold von Ruffbaum, Friederike Walter von Schmieheim und Frieda Fellmeth von Ettenheimmünster.

Auch die Christbescherung ist in würdiger Weise begangen worden und wurde durch die Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und Ihrer Excellenz der Gräfin Rhena beehrt. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin geruheten den Versammelten aus der Ferne durch ein Telegramm Höchsthren gnädigen Gruß zu entbieten, welchem die Mittheilung von einer reichen Gabe Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta für die Einrichtung des Betsaales der Vereinsklinik einverleibt war. Auch andere reiche Gaben für den Neubau waren um den Christbaum aufgestellt.

Der Neubau der Vereinsklinik ist im Laufe des Jahres rüstig gefördert und vor Schluß der Bauperiode unter Dach gebracht worden, trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse des Sommers und ungeachtet der Baugrund und an manchen Stellen des weitläufigen Baues der Fundamentirung erhebliche Schwierigkeiten bereitete. Dazu wurde die Festlegung der umgebenden Straßen erreicht und der Anschluß an Gas- und Wasserleitung der Stadt wie auch an die Entwässerung hergestellt.

#### Abtheilung IV für Armenpflege.

Der Vorstand der Abtheilung hat in diesem Jahre durch den Tod des Geschäftsführers, Herrn Baurath Kerler, einen sehr schmerzlichen Verlust erlitten. Kaum ein Jahr war es demselben vergönnt, seine Kräfte der Abtheilung zu widmen und dennoch hat der Berewigte durch seine treue Hingebung an die Bestrebungen der Armenpflege die erprieslichsten Dienste geleistet. Ehre und Dank seinem Andenken!

Die Stelle des Geschäftsführers ist Herrn Major a. D. Sievert übertragen worden. Derselbe vertritt mit Herrn Stadtrath Kömhild den Verein im städtischen Armenrath.

Die Thätigkeit der Abtheilung ist auch in diesem Jahre in allen Unterabtheilungen weiter ausgebildet und gekräftigt worden, wie in Folgendem näher ausgeführt werden soll.

##### A. Sophien-Frauenverein.

Die Mitglieder des Vorstandes sind wie im verfloffenen Jahre: Freifrau von Hardenberg als Vorsitzende, Frau Geheimerath Dr. Ullmann als Stellvertreterin, Frau Geh. Regierungsrath Becherer, Frau Compter, Frau Rechnungsrath Cron, Frau Direktor Haas, Frau Oberbaurath Küenzle, Frau Hofrath Dr. Neßler, Frau Oberstaatsanwalt Freifrau von Neubronn, Frau Stadtrath Schüssele, Frau Geheimerath Spohn, Frau Weill, ferner sind neu hinzugegetreten Frau Hammer, Fräulein Wilfer. Beirath Herr Major a. D. Sievert.

Der Verein hat im Ganzen an 219 Personen oder Familien Unterstützungen gegeben (gegen 258 Personen oder Familien im Vorjahre), darunter an 88 (85) Wittwen und 24 (20) ledige Frauenspersonen. Unter den Familien waren 1 mit 10 Kindern, 1 (1) mit 9 Kindern, 1 (4) mit